

DTM 2016.

BMW MOTORSPORT PRESSE-INFORMATION.

BMW Motorsport

www.bmw-motorsport.com



Freude am Fahren



powered by 

THE NEXT
100 YEARS 

AUCH IM FÜNFTEN JAHR AUF TITELJAGD.



BMW Motorsport hat 2015 im vierten Jahr seit dem DTM-Comeback 2012 bereits den siebten von zwölf möglichen Titeln errungen. Dank herausragenden Teamgeists überwand die BMW DTM-Teams einen schwachen Saisonstart und sicherten sich nach einer bemerkenswerten Aufholjagd im letzten Rennen in Hockenheim den Titel in der Hersteller-

wertung. Damit hat BMW in jedem Jahr seit der Rückkehr in die beste Tourenwagen-Rennserie der Welt mindestens einen Titel gewonnen. Fünf von acht Fahrern und alle vier Teams, die 2015 für BMW in der DTM gestartet sind, haben Rennen gewonnen. Bruno Spengler stand als bestplatziertes BMW Fahrer in der Fahrerwertung sechsmal auf dem Podium.

Dazu sicherte sich in Tom Blomqvist zum vierten Mal in Folge ein BMW Fahrer die Auszeichnung als „Rookie of the Year“.

In der Saison 2016 spielt auch in der DTM das 100-jährige Jubiläum der BMW Group und der Marke BMW eine bedeutende Rolle. Martin Tomczyk wird anlässlich des Jubiläums die Startnummer 100 auf seinem BMW M Performance Parts M4 DTM tragen. „Es gibt nur zwei Startnummern, gegen die ich meine 77 eintauschen würde: die Nummer 1 des DTM-Champions und die Nummer 100 für das BMW Jubiläum“, sagt Tomczyk. „Für mich ist es eine große Ehre, den 100. Geburtstag von BMW mit der Nummer 100 auf meinem Fahrzeug feiern zu können. Der BMW M Performance Parts M4 DTM in den traditionellen Farben von BMW Motorsport eignet sich perfekt für diese Hommage. Ich werde mein Bestes geben, um möglichst viele gute Ergebnisse mit dieser Nummer einzufahren.“

Angesichts der 2015 gezeigten Leistungen und der sportlichen Erfolge gab es keinen Grund, an den Fahrern und Teams für die neue Saison etwas zu ändern. Auch 2016 vertreten die BMW Teams RMG, MTEK, RBM und Schnitzer die Farben der Marke BMW. Am Steuer der acht BMW M4 DTM sitzen erneut Bruno Spengler, Marco Wittmann, António Félix da Costa, Timo Glock, Augusto Farfus, Tom Blomqvist, Maxime Martin und Martin Tomczyk. Allerdings gibt es bei der Zusammensetzung der Teams und der Besetzung der einzelnen Fahrzeuge Veränderungen. Einzig beim BMW Team Schnitzer bleibt die Fahrerpaarung mit Félix da Costa und Tomczyk unverändert. Glock wechselt vom BMW Team MTEK zum





BMW Team RMG an die Seite von Wittmann. Die beiden waren bereits 2013 Teamkollegen, damals noch beim BMW Team MTEK. Dort nimmt Farfus den Platz von Glock an der Seite von Spengler ein. Der Brasilianer verlässt damit nach vielen erfolgreichen gemeinsamen Jahren das BMW Team RBM. Bei der belgischen Mannschaft um Teamchef Bart Mampaey wird Martin neuer Teamkollege von Blomqvist. Darüber hinaus

wird Wittmann, der DTM-Champion von 2014, 2016 im Red Bull BMW M4 DTM unterwegs sein. Das Fahrzeug-Design von Premium Partner Ice-Watch übernimmt Blomqvist. Der BMW M4 DTM von Félix da Costa trägt dieselben Farben wie das Fahrzeug von Blomqvist im vergangenen Jahr. Die DTM führt das im Vorjahr erfolgreich eingeführte Format mit zwei Rennen pro Rennwochenende fort und wird auch 2016

wieder im Rahmen von neun Events 18 Läufe austragen. Wie gewohnt finden der Saisonstart und das Saisonfinale in Hockenheim statt. Der Hungaroring bei Budapest ist nach einem Jahr Pause zurück im Rennkalender. Er ersetzt die Motorsport Arena Oschersleben.



WHO IS WHO: DAS BMW MOTORSPORT TEAM.

BMW Motorsport Direktor:
Jens Marquardt

**Leiter Renneinsatz
und Fahrzeugversuch:**
Adam Baker

Leiter Antrieb/Elektronik:
Jan Hartmann

Leiter Gesamtfahrzeug:
Rudolf Dittrich

Leiterin Finanzen BMW Motorsport:
Anita Tonini

Leiter BMW Sportkommunikation:
Jörg Kottmeier

BMW TEAM RMG

Teamchef: Stefan Reinhold

Fahrer Startnummer 11: Marco Wittmann

Renningenieur Startnummer 11: Michael Kissling

Fahrer Startnummer 16: Timo Glock

Renningenieur Startnummer 16: Olaf Bulgrin

BMW TEAM MTEK

Teamchef: Ernest Knoors

Fahrer Startnummer 7: Bruno Spengler

Renningenieur Startnummer 7: Richard Wesselak

Fahrer Startnummer 18: Augusto Farfus

Renningenieur Startnummer 18: Mark Hutcherson

BMW TEAM RBM

Teamchef: Bart Mampaey

Fahrer Startnummer 31: Tom Blomqvist

Renningenieur Startnummer 31: Ruggero Aprilletti

Fahrer Startnummer 36: Maxime Martin

Renningenieur Startnummer 36: Marc Giannone

BMW TEAM SCHNITZER

Teamchef: Charly Lamm

Fahrer Startnummer 13: António Félix da Costa

Renningenieur Startnummer 13: Marco Schüpbach

Fahrer Startnummer 100: Martin Tomczyk

Renningenieur Startnummer 100: Michael Kölbel



BMW TEAM RMG.

Es war zwar nicht die erhoffte Titelverteidigung, aber eine beeindruckende Bestätigung der außergewöhnlichen Leistung aus dem Jahr 2014: Nach dem Triumph in der Fahrer- und Teamwertung in der vorangegangenen Saison war das BMW Team RMG auch 2015 die erfolgreichste Mannschaft von BMW Motorsport – und verpasste als Gesamtzweiter den erneuten Teamtitel erst beim Saisonfinale in Hockenheim.

Damit zeigte sich noch einmal eindrucksvoll, dass Teamgründer Stefan Reinhold in punkto Strukturen und Personal goldrichtig lag. Einen großen Anteil am Erfolg hatten die Fahrer, die für das 2015 von Niederzissen nach Andernach in der Eifel umgezogene Team Punkte und Siege in Serie holten. Marco Wittmann und Maxime Martin hatten beide ihre „DTM-Grundausbildung“ mit einem Jahr als Test- und Entwicklungsfahrer für BMW absolviert und erwiesen sich dann als beim BMW Team RMG als echte Siegertypen.

2014 war ein „Traum-Jahr“. Marco Wittmann mit dem Gewinn des Fahrertitels und vier Rennsiegen sowie Maxime Martin mit seinem Premieren-Erfolg bescherten dem Team die Hälfte aller möglichen Siege. Und auch 2015 gelang beiden Fahrern in der für BMW Motorsport schwierigen Saison der Sprung auf die oberste Stufe des Treppchens. Kein anderes BMW Team durfte zwei Siegfahrer bejubeln, und so war der Marken-interne Spitzenplatz die logische Folge. Emotional war dabei vor allem Martins „Heimsieg“ auf dem Nürburgring – nur wenige Kilometer entfernt vom Sitz des Teams. Für 2016 gab es jetzt einen weiteren Umbruch, diesmal aber nur einen kleinen. Den Platz von Maxime Martin, der ins BMW Team RBM seines belgischen Landsmanns Bart Mampaey wechselte, übernahm Timo Glock, der in seinem vierten DTM-Jahr zum ersten Mal in einem neuen Team an den Start geht.

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	TEAMWERTUNG
2015	2	6	2	206	2. Platz
2014	5	6	4	203	1. Platz
2013	0	0	0	20	10. Platz
2012	0	3	0	75	8. Platz
GESAMT	7	15	6	504	

ZAHLEN & FAKTEN.

Gründungsjahr	2011
Teamchef	Stefan Reinhold
Teamsitz	Andernach (DE)
Fahrer	#11 Marco Wittmann #16 Timo Glock



MEILENSTEINE.

2015	6. und 7. Platz DTM-Fahrerwertung 2. Platz DTM-Teamwertung
2014	1. und 7. Platz DTM-Fahrerwertung 1. Platz DTM-Teamwertung
2013	19. und 20. Platz DTM-Fahrerwertung 10. Platz DTM-Teamwertung
2012	8. und 20. Platz DTM-Fahrerwertung 8. Platz DTM-Teamwertung



#11 MARCO WITTMANN.



#11 MARCO WITTMANN.

Das Saisonziel von Marco Wittmann ist ganz einfach: Der DTM-Champion von 2014 will sich die Startnummer 1 zurückholen, die im vorigen Jahr seinem Ice-Watch BMW M4 DTM sehr gut stand, bis er sie zusammen mit dem Titel und dem Rekord des jüngsten deutschen Champions der DTM-Geschichte an Pascal Wehrlein abgeben musste. Eine große Umgewöhnung steht ihm in diesem Jahr allerdings nicht bevor, er muss lediglich die 1 verdoppeln. Denn bei der Wahl einer festen persönlichen Startnummer, die in der DTM 2015 eingeführt wurde, hatte er sich für die 11 entschieden. Eine größere Umstellung dürfte dann schon das neue Design seines Autos sein, das jetzt in den Red Bull Farben auf Punktejagd geht.

Vielleicht dann wieder mit der spielerischen Leichtigkeit aus der Saison 2014, die Marco Wittmann als Titelverteidiger 2015

aus verschiedenen Gründen nicht ganz beibehalten konnte. Wie für seine Markenkollegen begann auch für ihn die Saison eher zäh, bis in Zandvoort der Knoten platzte. Es war Wittmann, der BMW Motorsport den ersten Saisonsieg bescherte und die historische Phalanx von sieben BMW auf den ersten sieben Plätzen anführte. Gemeinsam mit seinem Teamkollegen Maxime Martin kämpfte er bis zum Saisonfinale um die erfolgreiche Verteidigung des Titels in der Teamwertung, in der am Ende Platz zwei für das BMW Team RMG zu Buche stand.

Bei allen Erfolgen hat Marco Wittmann nie die Bodenhaftung verloren. Im Gegenteil, wann immer es seine Zeit erlaubt, ist er in der Karosseriebau-Werkstatt seines Vaters anzutreffen und beschäftigt sich auch abseits der Rennstrecke mit Autos. Er und sein Bruder sind sehr eng mit dem Familienbetrieb verbunden.

DTM-BILANZ SEIT 2013.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	FAHRERWERTUNG
2015	1	3	1	112	6. Platz
2014	4	5	3	156	1. Platz
2013	0	1	1	49	8. Platz
GESAMT	5	9	5	317	

ZAHLEN & FAKTEN.

Geburtstag/-ort	24. November 1989 in Fürth (DE)
Wohnort	Fürth (DE)
Familienstand	Ledig
Website	www.marco-wittmann.com
Fahrzeug	Red Bull BMW M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Champion 2014
DTM-Debüt	2013
DTM-Lieblingsstrecke	Norising (DE), Spielberg (AT)

KARRIERE.

2015	6. Platz DTM
2014	1. Platz DTM
2013	8. Platz DTM, Rookie of the Year
2012	Test- und Entwicklungsfahrer BMW Motorsport
2011	2. Platz Formel-3-Euroserie
2010	2. Platz Formel-3-Euroserie
2009	16. Platz Formel-3-Euroserie
2008	2. Platz Formula BMW Europe
2007	5. Platz Formel BMW Deutschland
1996 - 2007	Kartsport



#16 TIMO GLOCK.



#16 TIMO GLOCK.

Timo Glock geht in diesem Jahr mit seinem „Yellow Beast“ in seine vierte Saison in der DTM. Dass der frühere Formel-1-Pilot trotz zweier Siege und mehrerer Podestplätze bislang noch nicht um den Titel kämpfen konnte, hat seinen Ehrgeiz nur noch mehr angestachelt. Nicht umsonst gilt der Familienvater als einer der größten Kämpfer im DTM-Fahrerfeld.

Wenn alles passt, dann kommt dabei ein Ergebnis wie 2015 in Oschersleben heraus, wo Glock seinen zweiten DTM-Sieg feierte. Sein erster Triumph war ihm gleich in seiner Debütsaison beim Finale in Hockenheim gelungen. Bis zu Erfolg Nummer drei soll nun weniger Zeit verstreichen als zwischen den ersten beiden Siegen, auch wenn Oschersleben in diesem Jahr nicht zum DTM-Kalender gehört. Stattdessen wird wieder in Budapest gefahren, wo Glock einst seinen ersten Podestplatz in der Formel 1 feierte und seitdem eine große Fan-Gemeinde hat.

Glock machte seine ersten Karriereschritte im BMW ADAC Formel Junior Cup und in der Formel BMW – und startete 2004 erstmals in der Formel 1. Nach vier Renneinsätzen für Jordan endete sein Engagement in dieser Serie zunächst. Glock, als gelernter Gerüstbauer in der Firma seines Vaters harte Arbeit gewohnt, bewies jedoch seinen Kampfgeist und schlug den Umweg über die ChampCar-Serie in den USA sowie die GP2-Meisterschaft ein. Hier holte er parallel zur Arbeit als Testfahrer im BMW Sauber F1 Team 2007 den Titel. Anschließend kehrte Glock in die Formel 1 zurück und errang dort unter anderem drei Podestplätze. 2013 führte ihn sein Weg wieder zu BMW Motorsport – und in die DTM. Dort gehört er seither zu den absoluten Favoriten der Fans.

DTM-BILANZ SEIT 2013.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	FAHRERWERTUNG
2015	1	1	1	56	15. Platz
2014	0	1	0	33	16. Platz
2013	1	2	0	40	9. Platz
GESAMT	2	4	1	129	

ZAHLEN & FAKTEN.

Geburtstag/-ort	18. März 1982 in Lindenfels (DE)
Wohnort	Landschlacht (CH)
Familienstand	Verheiratet, ein Sohn
Website	www.timoglock.de
Fahrzeug	DEUTSCHE POST BMW M4 DTM
Größter Erfolg	GP2-Champion 2007, zwei DTM-Siege
DTM-Debüt	2013
DTM-Lieblingsstrecke	Hockenheim (DE), Budapest (HU)

KARRIERE.

2015	15. Platz DTM
2014	16. Platz DTM
2013	9. Platz DTM
2010-2012	Formel-1-Weltmeisterschaft (Virgin, Marussia)
2009	Formel-1-Weltmeisterschaft (zwei Podestplätze, Toyota)
2008	Formel-1-Weltmeisterschaft (ein Podestplatz, Toyota)
2007	1. Platz GP2-Meisterschaft, Formel-1-Testfahrer BMW Sauber F1 Team
2005	8. Platz ChampCar World Series, Rookie of the Year



BMW TEAM MTEK.

Beim BMW Team MTEK kommt es in der neuen Saison zu einer personellen Änderung auf der Fahrerseite. 2015 hatten Bruno Spengler und Timo Glock das prominenteste Fahrerduo in den Reihen von BMW Motorsport gebildet und das BMW Team MTEK deutlich nach vorn gebracht. Nun übernimmt Routinier Augusto Farfus das Cockpit von Glock und fährt 2016 an der Seite von Spengler. Rang vier in der Teamwertung der vergangenen Saison war die mit Abstand beste Platzierung des erst 2012 gegründeten Rennstalls aus Garching bei München.

MTEK – das steht für „Motorsport Track Engineering Knoors“. Der Niederländer Ernest Knoors hat das Team im Winter 2012/2013 innerhalb nur weniger Monate aufgebaut und mit Fachleuten aus verschiedenen Rennserien besetzt. 2013 stieß die Truppe als viertes DTM-Einsatzteam zu BMW – und sorgte

mit zwei „Rookies“ im Cockpit schnell für Furore. Der spätere Champion Marco Wittmann und Timo Glock fuhren gleich in ihrem dritten DTM-Rennen in Spielberg als Zweiter und Dritter aufs Siegerpodest. Wittmann holte später in der Saison die erste Poleposition des Teams, Glock den Premiersieg.

Nach der starken Debüt-Saison musste das Team 2014 einige Rückschläge verkraften und verzeichnete im gesamten Jahr lediglich einen Podiumsplatz. Doch 2015 fand das BMW Team MTEK auch dank Neuzugang Spengler zurück in die Erfolgsspur. Der Champion von 2012, den Knoors als Institution in der DTM bezeichnet, war mit sechs Podiumsplätzen der erfolgreichste BMW Pilot 2015, Glock steuerte den Sieg in Oschersleben bei.

ZAHLEN & FAKTEN.

Gründungsjahr	2012
Teamchef	Ernest Knoors
Teamsitz	Garching (DE)
Fahrer	#7 Bruno Spengler #18 Augusto Farfus



MEILENSTEINE.

2015	5. und 15. Platz DTM-Fahrerwertung 4. Platz DTM-Teamwertung
2014	16. und 21. Platz DTM-Fahrerwertung 11. Platz DTM-Teamwertung
2013	8. und 9. Platz DTM-Fahrerwertung 7. Platz DTM-Teamwertung

DTM-BILANZ SEIT 2013.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	TEAMWERTUNG
2015	1	7	2	179	4. Platz
2014	0	1	0	39	11. Platz
2013	1	2	1	89	7. Platz
GESAMT	2	10	3	307	



#7 BRUNO SPENGLER.



#7

BRUNO SPENGLER.

Es war ein Tapetenwechsel mit positiven Folgen. Nach drei Jahren beim BMW Team Schnitzer hatte sich Bruno Spengler mit einer großen Portion Wehmut verabschiedet, um beim BMW Team MTEK einen neuen Anreiz zu finden. Nach Gesamtrang elf in der Saison 2014, der dem eigenen Anspruch des Kanadiers überhaupt nicht entsprach, startete Spengler 2015 in neuer Umgebung durch und war prompt am Jahresende – wenn auch „nur“ auf Platz fünf der Gesamtwertung – der bestplatzierte BMW Pilot.

An der Seite von Timo Glock brachte Spengler mit seiner geballten DTM-Erfahrung von inzwischen 121 Rennen das BMW Team MTEK deutlich nach vorne und letztlich auf Rang vier der Teamwertung. Er holte auf dem Norisring, einer seiner Lieblingsstrecken, die erste Poleposition der Saison für

BMW Motorsport. Für ihn war es die 17., womit er jetzt Dritter der ewigen DTM-Bestenliste ist. Insgesamt fuhr Spengler sechsmal aufs Podium, doppelt so oft wie die besten seiner Markenkollegen. Nur auf seinen 15. DTM-Sieg wartete er vergeblich, doch den hat das Multitalent, das auch auf dem Golfplatz oder in der Loipe eine sehr gute Figur macht, für 2016 ins Visier genommen.

So wie 2012, als er im BMW Bank M3 DTM gleich viermal gewinnen konnte: Damals hatte Spengler BMW beim DTM-Comeback zu allen drei Titeln in der Fahrer-, Team- und Herstellerwertung verholten. Genau dafür hatte man den Routinier, der zuvor viermal nur knapp am Titel vorbeigeschrammt war, geholt – und richtig gelegen.

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	FAHRERWERTUNG
2015	0	6	1	123	5. Platz
2014	0	2	0	42	11. Platz
2013	1	3	2	82	3. Platz
2012	4	6	3	149	1. Platz
GESAMT	5	17	6	396	

ZAHLEN & FAKTEN.

Geburtstag/-ort	23. August 1983 in Schiltigheim (FR)
Wohnort	Möhlin (CH)
Familienstand	Ledig
Website	www.brunospengler.com
Fahrzeug	BMW Bank M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Champion 2012
DTM-Debüt	2005
DTM-Lieblingsstrecke	Norisring (DE), Hockenheim (DE), Nürburgring (DE)

KARRIERE.

2015	5. Platz DTM 2. Platz 24h-Rennen Daytona
2014	11. Platz DTM
2013	3. Platz DTM
2012	1. Platz DTM
2011	3. Platz DTM
2010	3. Platz DTM
2009	4. Platz DTM
2008	5. Platz DTM
2007	2. Platz DTM



#18 AUGUSTO FARFUS.



#18 AUGUSTO FARFUS.

Meistens lächelt Augusto Farfus, wenn man ihn an der Rennstrecke trifft. Denn der Brasilianer lebt seinen Traum und genießt es, das tun zu dürfen, was ihm am meisten Spaß macht: Rennautos ans Limit zu bringen. Dass er darin nach wie vor zu den Besten gehört, bewies er 2015 mit zwei Polepositions in Zandvoort und Oschersleben. Allein fehlendes Rennglück verhinderte, dass er seinen fünften Sieg in der DTM einfuhr. Dieses Glück versucht er 2016 in neuer Umgebung wiederzufinden: Nach vier Jahren beim BMW Team RBM wechselt er zum BMW Team MTEK. Farfus gehört bereits seit 2007 zur BMW Familie, nachdem er sich durch starke Leistungen in der Tourenwagen-Weltmeisterschaft für eine Verpflichtung empfohlen hatte. Für BMW gewann er dort zehn WM-Läufe und triumphierte 2010 gemeinsam mit Jörg Müller, Pedro Lamy und Uwe Alzen im BMW M3 GT2 beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring

– als erster Brasilianer überhaupt. 2015 fuhr er an gleicher Stelle im BMW Z4 GT3 die Poleposition heraus und beendete das Rennen auf Platz vier. 2012 wechselte Farfus gemeinsam mit BMW in die DTM. Nachdem er schon an der Entwicklung des BMW M3 DTM beteiligt gewesen war, holte er sich gleich in seiner Debütsaison in Valencia den ersten Sieg – wieder als erster Brasilianer. 2013 kämpfte er nach drei Siegen sogar um den Titel, den er als Zweiter nur knapp verpasste. Besuche in Brasilien sind selten, doch seine Frau Liri und seine Tochter Victoria lassen kein Heimweh aufkommen. Die drei verbringen jede freie Minute zusammen und haben sich in Monaco eine zweite Heimat aufgebaut, wo sie während der Rennsaison leben. Liri unterstützt ihren „Gustl“, wo immer sie kann – selbst wenn er ihr mal einen Streich spielt wie bei einer schon legendären Ausfahrt über die Nordschleife des Nürburgrings, die man bei YouTube genießen kann.

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	FAHRERWERTUNG
2015	0	2	2	77	12. Platz
2014	0	1	0	39	13. Platz
2013	3	5	1	116	2. Platz
2012	1	3	2	69	7. Platz
GESAMT	4	11	5	301	

ZAHLEN & FAKTEN.

Geburtstag/-ort	3. September 1983 in Curitiba (BR)
Wohnort	Monaco (MC)
Familienstand	Verheiratet, eine Tochter
Website	www.farfus.com
Fahrzeug	Shell BMW M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Zweiter 2013, Sieg 24h-Rennen Nürburgring 2010
DTM-Debüt	2012
DTM-Lieblingsstrecke	Zandvoort (NL)

KARRIERE.

2015	12. Platz DTM 2. Platz 24h-Rennen Daytona
2014	13. Platz DTM
2013	2. Platz DTM
2012	7. Platz DTM, Rookie of the Year
2011	1. Platz 24h-Rennen Dubai
2010	1. Platz 24h-Rennen Nürburgring
2009	3. Platz FIA WTCC
2006	3. Platz FIA WTCC
2003	1. Platz F3000-Euro-Serie



BMW TEAM RBM.

Der Belgier Bart Mampaey ist bereits seit seiner Kindheit Teil der großen BMW Familie. Schon Julien Mampaey, Vater des Chefs des BMW Team RBM, betrieb in den 70er Jahren unter dem Namen JUMA ein erfolgreiches Rennteam, das mit BMW Fahrzeugen insgesamt dreimal die traditionsreichen 24 Stunden von Spa-Francorchamps gewann. Wirtschaftliches Standbein der Familie sind schon seit dieser Zeit mehrere BMW Autohäuser unter dem Namen JUMA, die inzwischen auch dem aktuellen Rennstall aus dem belgischen Mechelen eine perfekte Infrastruktur bieten.

Das BMW Team RBM – die drei Buchstaben stehen für Racing Bart Mampaey - entstand 1995, und Bart Mampaey übertraf schon bald die Erfolge seines Vaters. Bereits 1998 feierte er seinen ersten Gesamtsieg bei den 24 Stunden von Spa-Francorchamps, bevor mit dem Einstieg in die Tourenwagen-Europa-meisterschaft und der Verpflichtung des Briten Andy Priaulx eine

ganz besondere Erfolgsgeschichte begann. Nach Platz 3 im Jahr 2003 führte Priaulx die Mannschaft als BMW Team UK 2004 zum EM-Titel, bevor RBM und Priaulx in den folgenden drei Jahren die FIA World Touring Car Championship (WTCC) dominierten.

2010 stieß Augusto Farfus zum BMW Team RBM, das am Ende der Saison mit BMW aus der WM ausstieg und ab 2012 für BMW Motorsport mit Farfus und Priaulx in der DTM antrat. Auf Priaulx folgte 2013 und 2014 Joey Hand, bevor 2015 der DTM-Neuling Tom Blomqvist neuer Teamkollege von Farfus wurde und dem BMW Team RBM den einzigen Saisonsieg bescherte. Während der „Rookie of the Year 2015“ auch in dieser Saison für Bart Mampaey fährt, sucht Farfus beim BMW Team MTEK eine neue Herausforderung. Mampaey begrüßt allerdings in Maxime Martin den perfekten Nachfolger, denn damit ist der bislang einzige belgische DTM-Rennsieger ab sofort auch in einem belgischen Team unterwegs.

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	TEAMWERTUNG
2015	1	3	2	136	8. Platz
2014	0	1	0	47	8. Platz
2013	3	5	1	148	2. Platz
2012	1	3	2	93	6. Platz
GESAMT	5	12	5	424	

ZAHLEN & FAKTEN.

Gründungsjahr	1995
Teamchef	Bart Mampaey
Teamsitz	Mechelen (BE)
Fahrer	#31 Tom Blomqvist #36 Maxime Martin



MEILENSTEINE.

2015	12. und 14. Platz DTM-Fahrerwertung 8. Platz DTM-Teamwertung
2014	13. und 20. Platz DTM-Fahrerwertung 8. Platz DTM-Teamwertung
2013	2. und 12. Platz DTM-Fahrerwertung 2. Platz DTM-Teamwertung
2012	7. und 13. Platz DTM-Fahrerwertung 6. Platz DTM-Teamwertung
2007	1. Platz FIA WTCC



#31 TOM BLOMQVIST.



#31

TOM BLOMQVIST.

Tom Blomqvist hat nicht lange gebraucht, um seinem in der Motorsport-Welt bekannten Namen auch in der DTM einen guten Klang zu verleihen. Anders als sein Vater Stig Blomqvist, der Rallye-Weltmeister von 1984, hat Tom seine Bestimmung auf der Rundstrecke gefunden. Gleich in seiner ersten Saison in der DTM machte der einzige Neuling im Fahreraufgebot von BMW Motorsport nachhaltig auf sich aufmerksam: In Oschersleben feierte er mit seinem ersten DTM-Sieg den Höhepunkt seines Rennjahres. Dieser war der Grundstein für die Fortsetzung einer Erfolgsserie. Denn am Ende des Jahres holte sich Tom Blomqvist den Titel „Rookie of the Year“, der damit auch im vierten Jahr seit dem Comeback von BMW in der DTM in den Händen von BMW Motorsport blieb. Seine Vorgänger waren Augusto Farfus, Marco Wittmann und Maxime Martin.

Infiziert mit dem Motorsport-Virus wurde Blomqvist natürlich von seinem Vater, der bis fast zu seinem 60. Lebensjahr noch

selbst aktiv war. Der Junior, der im Alter von sechs Jahren mit der Familie nach Neuseeland übersiedelte, wechselte allerdings früh vom losen Untergrund ins Kart. Seine ersten Renn-erfolge feierte Blomqvist, der 2010 die schwedische gegen eine britische Rennfahrerlizenz eintauschte, wieder in Europa. Schon damals lebte er allein in England, weit weg vom Vater in Schweden und der restlichen Familie in Neuseeland. Auch ein Lendenwirbelbruch 2011 stoppte Blomqvist nicht auf seinem Weg in die DTM, in die er nach Platz zwei in der Formel-3-Europameisterschaft 2014 aufstieg.

DTM-BILANZ SEIT 2015.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	FAHRERWERTUNG
2015	1	1	0	59	14. Platz
GESAMT	1	1	0	59	

ZAHLEN & FAKTEN.

Geburtstag/-ort	30. November 1993 in Cambridge (GB)
Wohnort	London (GB)
Familienstand	Ledig
Website	www.tomblomqvistofficial.com
Fahrzeug	Ice-Watch BMW M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Sieg in Oschersleben 2015
DTM-Debüt	2015
DTM-Lieblingsstrecke	Zandvoort (NL)

KARRIERE.

2015	14. Platz DTM, Rookie of the Year
2014	2. Platz Formel-3-Europameisterschaft
2013	7. Platz Formel-3-Europameisterschaft
2012	7. Platz Formel-3-Euroserie 5. Platz Deutscher Formel-3-Cup
2011	6. Platz Deutscher Formel-3-Cup
2010	1. Platz Britische Formel Renault
2009	3. Platz Schwedische Formel Renault 3. Platz North European Zone Formel Renault



#36 MAXIME MARTIN.



#36

MAXIME MARTIN.

Eigentlich beginnen erfolgreiche Motorsport-Karrieren heutzutage bereits im Kindesalter beim Kartfahren. Erst recht, wenn das Talent schon in der Familie liegt. Maxime Martin ist das perfekte Beispiel, dass auch andere Wege zum Erfolg führen – und bis in die DTM.

Obwohl sein Vater Jean-Michel Martin in Belgien eine Rennfahrerkone ist, wurde aus Maxime nicht sofort ein PS-Fan. Erst im Alter von 18 Jahren packte auch ihn das Motorsport-Fieber. 2005 begann er seine Karriere im MINI Cooper und schloss seine erste Saison gleich mit dem Sieg im World Cup ab. 2009 feierte er seinen ersten Klassensieg bei den 24 Stunden von Spa-Francorchamps.

Maxime beeindruckte als Privatfahrer fortan immer wieder bei Langstrecken-Rennen, vor allem bei nasser Strecke, und wurde für sein Durchhaltevermögen mit einem Vertrag als Werksfahrer

bei BMW belohnt. 2013 belegte er unter anderem Platz zwei beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und fuhr in der American Le Mans Series für das BMW Team RLL. Parallel dazu trat er in die Fußstapfen von Marco Wittmann als Test- und Entwicklungsfahrer für die DTM – und wurde ein Jahr später zum Stammpiloten befördert. Gemeinsam mit Marco Wittmann fuhr Maxime Martin 2014 und 2015 sehr erfolgreich beim BMW Team RMG. Gleich im ersten Jahr wurde er Gesamt-Siebter und „Rookie of the Year“. Sein Premieren-Sieg auf dem Moscow Raceway war zudem der erste Sieg eines Belgiers in der DTM. Das hatte auch Landsmann Eric van de Poele, der 1987 für BMW DTM-Champion wurde, nicht geschafft. Nach Sieg Nummer zwei 2015 beim Heimspiel für das BMW Team RMG auf dem Nürburgring folgte für Martin eine andere Heimkehr: 2016 vertritt er als belgischer Pilot auch die Farben eines belgischen Teams. Er geht für das BMW Team RBM ins Rennen.

DTM-BILANZ SEIT 2014.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	FAHRERWERTUNG
2015	1	3	1	94	7. Platz
2014	1	1	1	47	7. Platz
GESAMT	2	4	2	141	

ZAHLEN & FAKTEN.

Geburtstag/-ort	20. März 1986 in Uccle (BE)
Wohnort	Monaco (MC)
Familienstand	Verlobt
Website	www.maximemartin.be
Fahrzeug	SAMSUNG BMW M4 DTM
Größter Erfolg	Erster belgischer DTM-Sieger 2014 in Moskau
DTM-Debüt	2014
DTM-Lieblingsstrecke	Moskau (RU)

KARRIERE.

2015	7. Platz DTM
2014	7. Platz DTM, Rookie of the Year 6. Platz GT-Klasse American Le Mans Series
2013	2. Platz 24h-Rennen Nürburgring 3. Platz Blancpain Endurance Series
2012	2. Platz Blancpain Endurance Series 4. Platz ADAC GT Masters
2011	6. Platz FIA GT1-Weltmeisterschaft
2010	2. Platz GT3-Klasse 24h-Rennen Spa-Francorchamps
2009	1. Platz G3-Klasse 24h-Rennen Spa-Francorchamps
2008	1. Platz Französischer Renault Clio Cup



BMW TEAM SCHNITZER.

BMW und Schnitzer – diese beiden Namen sind im Motorsport untrennbar miteinander verbunden. Seit mehr als 50 Jahren ist das BMW Team Schnitzer aus Freilassing mit Power aus München auf den Rennstrecken dieser Welt unterwegs und hat dabei zahlreiche Erfolge gefeiert: drei Titel in der Tourenwagen-Europameisterschaft in den 80er Jahren, 1987 mit dem legendären BMW M3 und Roberto Ravaglia den Gewinn der ersten Weltmeisterschaft und zwei Jahre später den ersten DTM-Titel, den Sieg als BMW Werksteam bei den 24 Stunden von Le Mans 1999, einen Gesamtsieg in der ALMS in Amerika und als bislang letztes Highlight den dreifachen Triumph mit dem Gewinn von Fahrer-, Hersteller- und Teamtitel beim phänomenalen DTM-Comeback von BMW 2012.

An diese Erfolge will die Mannschaft aus Freilassing 2016 wieder anknüpfen, nachdem sie zuletzt eine schwierige Phase erlebte. Auch wenn Neuzugang António Félix da Costa in der

Saison 2015 glänzte und seinen ersten Sieg einfuhr, genügte ein elfter Platz in der Teamwertung den eigenen Ansprüchen des traditionsreichen Rennstalls nicht. In ihrem zweiten gemeinsamen Jahr haben sich der schnelle Portugiese Félix da Costa und der routinierte Bayer Martin Tomczyk zum Ziel gesetzt, das BMW Team Schnitzer wieder zurück in frühere Erfolgsregionen zu führen.

Bis in die 1960er Jahre reicht die Renn-Tradition von Schnitzer zurück, als Josef Schnitzer 1966 den Titel in der Deutschen Rundstreckenmeisterschaft gewann – natürlich in einem BMW. Ein Jahr später gründeten er und sein Bruder Herbert die Rennsportabteilung Team Schnitzer, deren Titelsammlung 1975 mit der Europameisterschaft in der Formel 2 begann.

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	TEAMWERTUNG
2015	1	3	1	106	11. Platz
2014	0	3	0	91	6. Platz
2013	1	4	2	112	4. Platz
2012	4	6	3	178	1. Platz
GESAMT	6	16	6	487	

ZAHLEN & FAKTEN.

Gründungsjahr	1963
Teamchef	Charly Lamm
Teamsitz	Freilassing (DE)
Fahrer	#13 António Félix da Costa #100 Martin Tomczyk



MEILENSTEINE.

2015	11. und 19. Platz DTM-Fahrerwertung 11. Platz DTM-Teamwertung
2014	6. und 11. Platz DTM-Fahrerwertung 6. Platz DTM-Teamwertung
2013	3. und 13. Platz DTM-Fahrerwertung 4. Platz DTM-Teamwertung
2012	1. und 9. Platz DTM-Fahrerwertung 1. Platz DTM-Teamwertung
2006, 2005	2. Platz FIA WTCC



#13

ANTÓNIO FÉLIX DA COSTA.



#13

ANTÓNIO FÉLIX DA COSTA.

Benzin im Blut und immer unter Strom: Mit diesen Attributen ist António Félix da Costa perfekt beschrieben. Denn neben seinen Einsätzen in der DTM beim BMW Team Schnitzer ist der Portugiese auch in diesem Jahr wieder in der FIA Formula E Championship am Start. Diese Ausflüge haben Félix da Costa schon im vorigen Jahr gut getan. Im Januar 2015 hat er in Buenos Aires seinen ersten Sieg in der Formel E gefeiert und am Ende der Saison 2014/2015 in der Gesamtwertung den achten Platz belegt.

Mit dem Rückenwind dieser Erfolge ging er in sein zweites DTM-Jahr. Hatte er in seiner Debütsaison beim BMW Team MTEK sein großes Potenzial bereits mehrfach angedeutet, lief es nach seinem Wechsel zum BMW Team Schnitzer nach Freilassung an der Seite von DTM-Routinier Martin Tomczyk noch besser. Höhepunkt war das Wochenende in Zandvoort. Am Samstag fuhr er als Zweiter hinter Marco Wittmann unter

anderem dank der schnellsten Rennrunde zum ersten Mal auf ein DTM-Podium, 24 Stunden später ließ er den perfekten Sonntag mit seiner ersten Poleposition und dem ersten Sieg folgen.

Vor dem Einstieg in die DTM hatte Félix da Costa, der in einer motorsportbegeisterten Familie mit zwei rennfahrenden älteren Brüdern aufgewachsen ist, in Formel-Klassen für Furore gesorgt und als geförderter Red Bull Junior auch einige Jahre den Job des offiziellen Formel-1-Testfahrers für das Team Red Bull Racing inne. Seinen wertvollsten Erfolg im Formelsport feierte er 2012. In der früheren portugiesischen Kolonie Macau gewann er den legendären Formel-3-Grand-Prix und trat damit in eine Reihe mit Superstars wie Ayrton Senna und Michael Schumacher.

DTM-BILANZ SEIT 2014.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	FAHRERWERTUNG
2015	1	3	1	79	11. Platz
2014	0	0	0	6	21. Platz
GESAMT	1	3	1	85	

ZAHLEN & FAKTEN.

Geburtstag/-ort	31. August 1991 in Lissabon (PT)
Wohnort	Cascais (PT)
Familienstand	Ledig
Website	www.felixdacosta.com
Fahrzeug	BMW M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Sieg in Zandvoort 2015, Sieg beim F3 Macau GP 2012
DTM-Debüt	2014
DTM-Lieblingsstrecke	Nürburgring (DE)

KARRIERE.

2015	11. Platz DTM 8. Platz FIA Formel E Championship
2014	21. Platz DTM
2013	3. Platz Formula Renault 3.5 Series
2012	1. Platz Formel 3 Macau Grand Prix 3. Platz GP3-Serie Formel-1-Testfahrten für Red Bull Racing
2010	Formel-1-Testfahrten für Force India 7. Platz Formel 3 Euroserie
2009	1. Platz Formula Renault 2.0 NEC
2008	2. Platz Formula Renault 2.0 NEC



#100

MARTIN TOMCZYK.



#100

MARTIN TOMCZYK.

Privat könnte es für Martin Tomczyk nicht besser laufen. Im Sommer 2015 brachte seine Frau Christina das zweite gemeinsame Kind zur Welt, das neue Haus der Familie in Rosenheim ist fertig, und der Arbeitsweg zum BMW Team Schnitzer in Freilassing beträgt gerade einmal 85 Kilometer. Ein Klacks für einen Rennfahrer in einem sportlichen BMW.

Entsprechend motiviert geht Tomczyk in die Saison 2016. Ein vierter Platz gleich beim Auftaktwochenende in Hockenheim war für ihn die beste Platzierung im Jahr 2015. Im Saisonverlauf zeigte er immer wieder beeindruckende Aufholjagden und machte seinem Ruf als vielleicht größter Kämpfer und bester Racer der DTM einmal mehr alle Ehre. Das war schon 2014 so, als er mit Platz sechs die Armada der BMW Fahrer im Endklassement anführte.

In seiner dritten Saison in der Idealkonstellation als bayerischer Fahrer in einem bayerischen Team eines bayerischen Automobilherstellers stürzt sich Tomczyk wie gewohnt in die Arbeit, um seinen Traum vom ersten DTM-Sieg seit seinem Wechsel zu BMW Motorsport zu verwirklichen. 2011 war Tomczyk als DTM-Champion für das Comeback von BMW in der Tourenwagenserie verpflichtet worden.

Bereits im Alter von 19 Jahren war der Bayer 2001 in die DTM eingestiegen und absolvierte in den vergangenen 15 Jahren bereits 159 Rennen. Nur Timo Scheider und sein langjähriger Teamkollege Mattias Ekström liegen in der Dauerbrenner-Wertung knapp vor ihm.

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	SIEGE	PODESTPLÄTZE	POLEPOSITIONS	PUNKTE	FAHRERWERTUNG
2015	0	0	0	27	19. Platz
2014	0	1	0	49	6. Platz
2013	0	0	0	10	19. Platz
2012	0	3	0	69	8. Platz
GESAMT	0	4	0	155	

ZAHLEN & FAKTEN.

Geburtstag/-ort	7. Dezember 1981 in Rosenheim (DE)
Wohnort	Rosenheim (DE)
Familienstand	Verheiratet, eine Tochter, ein Sohn
Website	www.tomczyk.com
Fahrzeug	BMW M Performance Parts M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Champion 2011
DTM-Debüt	2001
DTM-Lieblingsstrecke	Nürburgring (DE), Hockenheim (DE)

KARRIERE.

2015	19. Platz DTM
2014	6. Platz DTM
2013	19. Platz DTM
2012	8. Platz DTM
2011	1. Platz DTM
2007	3. Platz DTM
2006	4. Platz DTM
2004	5. Platz DTM
1999	1. Platz Portugiesische Formel BMW
1998	2. Platz BMW ADAC Formel Junior Cup



RENN-MASCHINE.

BMW M4 DTM.



Drei Titel in zwei Jahren: Der BMW M4 DTM hat seit seiner Premiere in der Saison 2014 nahtlos an die Erfolge seiner Vorgängermodelle angeknüpft. Der Nachfolger des BMW M3 DTM gewann 2014 mit Marco Wittmann am Steuer gleich sein erstes Rennen in Hockenheim. Im Verlauf der DTM-Saison folgten vier weitere Siege sowie die Titel in der Fahrer- und Teamwertung. 2015 tat sich der BMW M4 DTM zu Saisonbeginn schwer, mit der starken Konkurrenz mithalten. Doch im Laufe des Jahres erwies er sich als ein auf die individuellen Bedürfnisse der Piloten sehr gut abzustimmendes Fahrzeug. Beleg dafür waren fünf Saisonsiege durch fünf verschiedene Fahrer – und der Gewinn des Herstellertitels.

Bereits lange vor dem ersten Renneinsatz hatten die BMW Motorsport Ingenieure damit begonnen, sich mit der Entwicklung des BMW M4 DTM zu beschäftigen. Am 22. April 2013 feierte das erste Modell seine Windkanal-Premiere im Aero Lab der BMW Group. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorgängermodell BMW M3 DTM rund 1.200 Baugruppen neu entwickelt. 300 Tage nach dem ersten Test im Windkanal ging der BMW M4 DTM am 11. Februar 2014 zur Jungfernfahrt in Montebello auf die Strecke.

Über 50 der insgesamt mehr als 5.000 Teile, aus denen sich der BMW M4 DTM zusammensetzt, sind Einheitskomponenten, die

in allen DTM-Fahrzeugen zum Einsatz kommen. Eines davon ist das Kohlefaser-Monocoque, das in Sachen Sicherheit im Motorsport Maßstäbe setzt. Mit integriertem Tank, einem Stahlüberrollkäfig sowie zusätzlichen Crashelementen schützt es den Fahrer bei einem Unfall wirkungsvoll. Auch Bauteile wie Getriebe, Kupplung, Dämpfer und Heckflügel sind in allen DTM-Rennwagen baugleich. So ist auch sichergestellt, dass die Entwicklungskosten im Rahmen bleiben.

In der DTM spielt die Aerodynamik eine entscheidende Rolle. Deshalb verwendeten die Ingenieure von BMW Motorsport besonders viel Zeit auf Themen wie Luftwiderstand und



Luftführung. Wie beim Serienmodell BMW M4 Coupé senken die Air Curtains an der Front auch beim BMW M4 DTM den Luftwiderstand. Sich verengende Luftkanäle beschleunigen dabei den durch die Frontschürze einströmenden Fahrtwind, führen ihn gezielt an den Rädern vorbei und verringern die Luftturbulenzen im Bereich der Radhäuser. Auffällig am BMW M4 DTM ist zudem eine Platte entlang des Seitenkanals, die dem Rennwagen noch mehr Kontur verleiht. Der markante Einzug in der Dachmitte verringert die Stirnfläche des BMW M4 DTM und senkt den Luftwiderstand weiter. Ein besonderes Detail sind schon beim Serienmodell die markanten Außenspiegel im Doppelfußdesign. Auch die Spiegel des BMW M4 DTM wurden für den Einsatz auf der Rennstrecke aerodynamisch optimiert, sodass sie die effiziente Führung des Luftstroms in Richtung Heck ideal unterstützen.

KRAFTPAKET: DER BMW P66 MOTOR.

Die Entwicklung des BMW P66 Motors startete für die Ingenieure von BMW Motorsport buchstäblich mit einem leeren Blatt Papier. Das erste Grobkonzept des neuen V8-Aggregats für die Rückkehr von BMW in die DTM 2012 war vergleichsweise schnell erstellt. Vorgaben aus dem technischen Reglement, wie etwa der Einsatz von zwei Luftmengenbegrenzern mit je 28 Millimeter Durchmesser, ließen rasch auf die zu erwartenden Umdrehungszahlen schließen. Anschließend konnten die Konstrukteure Eckdaten wie die Dimensionen des Motors, die Beschaffenheit der Ansaugtrichter oder der Auspuffanlage ableiten.

Nach einem intensiven Abstimmungsprozess mit den Fahrzeugingenieuren begann für die Motorenexperten schließlich die deutlich aufwendigere Detailarbeit. Schritt für



Schritt entwickelten sie das optimale Konzept. Bei jedem neuen Entwurf entstand eine neue Vorabstückliste mit allen Bauteilen des Motors. In seiner finalen Spezifikation sind dies beim BMW V8 knapp 800 verschiedene Komponenten. Insgesamt besteht der Motor aus ca. 3.900 Einzelteilen. Beim Design des DTM-Antriebs machte sich BMW Motorsport das technologische Knowhow der BMW Group gleich in vielerlei Hinsicht zunutze. Die an das BMW Werk Landshut angeschlossene Hightech-Gießerei steuerte die großen Gussteile wie Zylinderkopf und Kurbelgehäuse bei. Die Bearbeitung der Gussteile, ihre Beschichtung sowie die nötige Wärme-

behandlung erfolgten bei den entsprechenden Fachabteilungen in München. Der V8 bringt es mit Luftmengenbegrenzer auf circa 480 PS und ist das kraftvolle Herz des BMW M4 DTM.

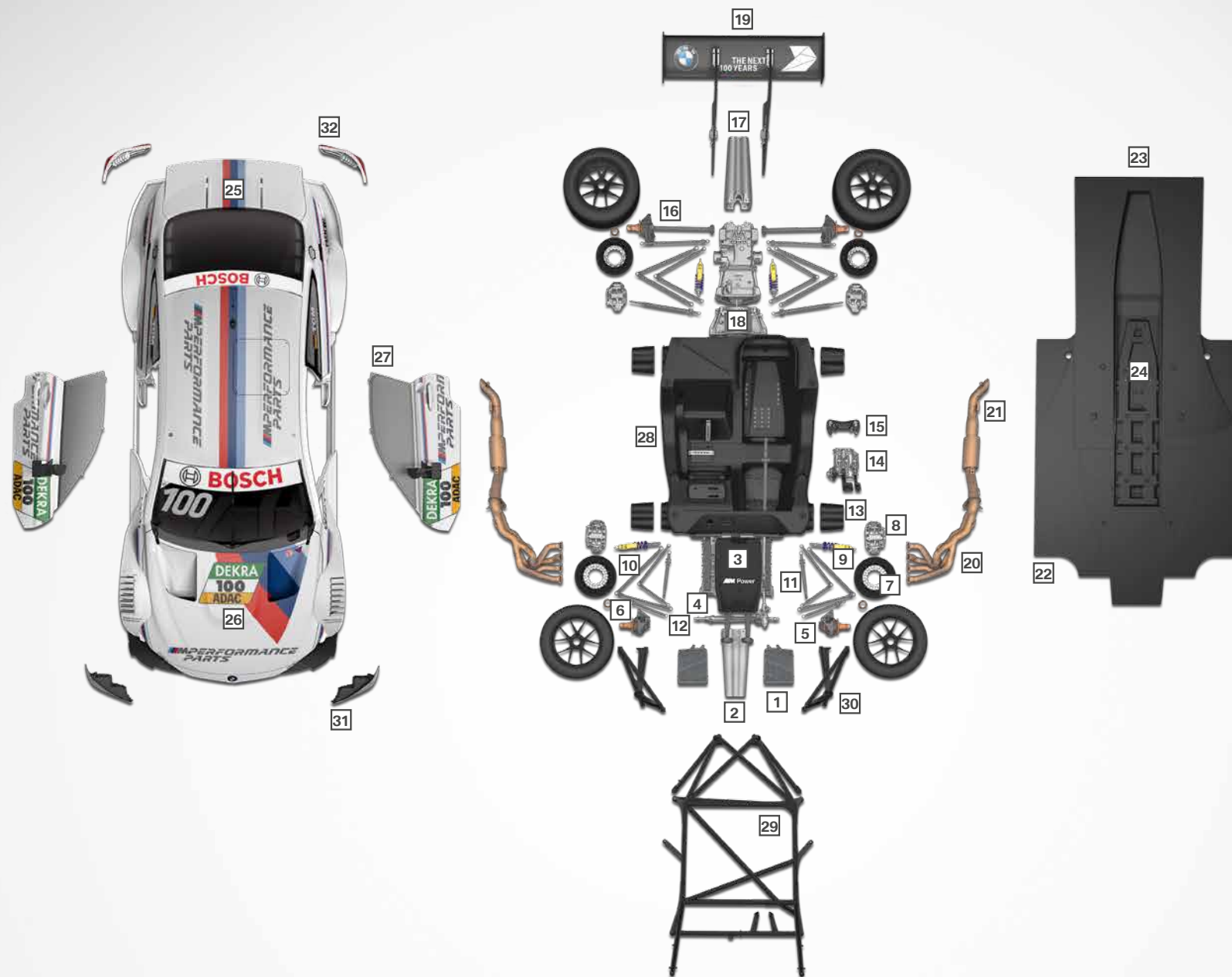
Die Kraftübertragung erfolgt über ein sequenzielles Sechsgang-Sportgetriebe mit pneumatischer Betätigung via Schaltwippen am Lenkrad. Das Getriebe zählt zu den Einheitskomponenten, die von allen DTM-Herstellern verwendet werden. Es verfügt über elf Vorgelege-Übersetzungen, mit denen die Ingenieure und Fahrer beim Set-up auf die jeweilige Strecke und die Motorencharakteristik reagieren können.



TECHNISCHE DATEN.

ABMESSUNGEN	
Länge	4.775 mm
Breite	1.950 mm
Höhe	ca. 1.200 mm
MOTOR	
Typ	90° V8-Saugmotor, 4 Ventile pro Zylinder, reglementbedingte Luftmengenbegrenzung auf 2 x 28,0 mm
Hubraum	4.000 ccm
Leistung	ca. 480 PS (mit Luftmengenbegrenzer per Reglement)
max. Drehmoment	ca. 500 Nm
Motorsteuerung	Motorelektronik Bosch MS 5.1, ohne Sicherungen, zentrales Display
CHASSIS	
	CFK- Monocoque mit integriertem Tank und Stahlüberrollstruktur; CFK- Crashelemente seitlich; CFK- Crashelemente vorne und hinten
GETRIEBE	
	sequenzielles 6-Gang-Sportgetriebe mit pneumatischer Betätigung über Schaltwippen am Lenkrad; 4-Scheiben-ZF-CFK-Kupplung; einstellbares Lamellen-Sperrdifferenzial
VORDERACHSE/HINTERACHSE	
	Doppelquerlenker-Achse mit Druckstreben und 6-fach verstellbaren Stoßdämpfern; H&R Schraubenfedern
BREMSEN	
	hydraulische Zweikreisbremsanlage; Monoblock-Bremssättel aus Leichtmetall; innenbelüftete Kohlefaser-Bremsscheiben vorne und hinten; Bremskraftverteilung vom Fahrer stufenlos einstellbar; elektromagnetisches Startventil
RÄDER	
	Schmiedefelgen aus Aluminium; 18 x 12 Zoll vorn, 18 x 13 Zoll hinten
REIFEN	
	Hankook; vorne: 300-680-18, hinten: 320-710-18





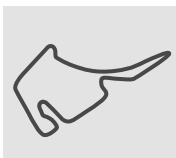
- 1 Kühler
- 2 Vorderer Crash-Absorber
- 3 BMW P66 Motor
- 4 Lenkgetriebe
- 5 Radträger
- 6 Radmutter
- 7 Bremsscheibe mit Bremstopf
- 8 Bremssattel
- 9 Feder/Dämpfer
- 10 Dreieckslenker
- 11 Druckstrebe
- 12 Spurstange
- 13 Seitlicher Crash-Absorber
- 14 Pedalerie
- 15 Lenkrad
- 16 Radträger mit Antriebswelle
- 17 Hinterer Crash-Absorber
- 18 Kupplungsglocke
- 19 Heckflügelhalterung mit DRS-Aktuatorik
- 20 Krümmer
- 21 Auspuff
- 22 Unterboden
- 23 Heckdiffusor
- 24 Skidpad Frame
- 25 Heckdeckel
- 26 Motorhaube
- 27 Tür
- 28 Monocoque
- 29 Überrollkäfig
- 30 Motorrahmen
- 31 Frontscheinwerfer
- 32 Heckleuchten

NEUN WOCHENENDEN, 18 RENNEN.

DTM-EVENTS 2016.



RENNKALENDER 2016.



HOCKENHEIM.

6. – 8. Mai und 14. – 16. Oktober.

Der Hockenheimring ist traditionell der Schauplatz für den Saisonauftakt und das Finale der DTM. Die Fans verwandeln dann das charakteristische Motodrom in einen echten Hexenkessel. Im vorigen Jahr haben die Zuschauer zum ersten Mal seit 15 Jahren wieder zwei DTM-Rennen an einem Wochenende erlebt. Nachdem Marco Wittmann 2014 noch den ersten Sieg für den neuen BMW M4 DTM errungen hatte, waren 2015 eine Poleposition und ein dritter Rang von Maxime Martin die besten Ergebnisse für BMW, was aber reichte, um beim Finale den Gewinn des Herstellertitels zu sichern.

STRECKENDATEN.

Länge	4,574 km
Sieger 2015	Jamie Green, Audi (Hockenheim I)
	Mattias Ekström, Audi (Hockenheim I)
	Timo Scheider, Audi (Hockenheim II)
	Jamie Green, Audi (Hockenheim II)
Pole-Zeiten 2015	1:33,044 Minuten (Jamie Green, Audi, Hockenheim I)
	1:34,516 Minuten (Mike Rockenfeller, Audi, Hockenheim I)
	1:32,637 Minuten (Maxime Martin, BMW, Hockenheim II)
	1:32,645 Minuten (Gary Paffett, Mercedes, Hockenheim II)

Beste BMW 2015	Maxime Martin, 7. Platz (Hockenheim I)
	Martin Tomczyk, 4. Platz (Hockenheim I)
	Maxime Martin, 3. Platz (Hockenheim II)
	Maxime Martin, 6. Platz (Hockenheim II)
DTM-Debüt	1984
Anzahl BMW Siege	14



SPIELBERG.

20. – 22. Mai.

In der DTM wechseln sich Höhen und Tiefen schnell ab, ganz besonders auf der Berg- und Talbahn des Red Bull Rings in Spielberg. Nach einem Dreifacherfolg 2013 und dem ersten Vierfachsieg für BMW Motorsport seit 22 Jahren in der Saison 2014 riss die Siegesserie im vergangenen Jahr. In der malerischen Landschaft der Steiermark waren im ersten Rennen ein sechster Platz und im zweiten Lauf sogar lediglich ein zehnter Rang die besten Ergebnisse für den BMW M4 DTM. Der wohl bekannteste Abschnitt beim DTM-Gastspiel in Österreich ist die Remus-Kurve, eine Spitzkehre nach einer lang ansteigenden Geraden.

STRECKENDATEN.

Länge	4,326 km
Sieger 2015	Edoardo Mortara, Audi
	Mattias Ekström, Audi
Pole-Zeiten 2015	1:24,714 Minuten (Edoardo Mortara, Audi)
	1:42,010 Minuten (Mattias Ekström, Audi)
Beste BMW 2015	Augusto Farfus, 6. Platz
	António Félix da Costa, 10. Platz
DTM-Debüt	2011
Anzahl BMW Siege	2





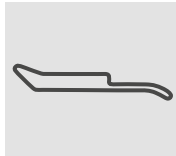
LAUSITZRING.

3. – 5. Juni.

Auf dem Lausitzring wurde schon mehrere Male BMW Geschichte geschrieben: 2012 feierte Bruno Spengler in der Lausitz den ersten Sieg für BMW nach dem DTM-Comeback, 2014 krönte sich Marco Wittmann dort vorzeitig zum DTM-Champion. Seit 2000 gehört die Strecke zu den Stammgästen im Kalender. Für die Fans gibt es in diesem Jahr eine ganz besondere Attraktion: Erstmals seit 2008 tragen die DTM und das ADAC GT Masters wieder ein gemeinsames Rennwochenende aus, am Start sein wird also auch der neue BMW M6 GT3.

STRECKENDATEN.

Länge	3,478 km
Sieger 2015	Jamie Green, Audi Jamie Green, Audi
Pole-Zeiten 2015	1:17,438 Minuten (Miguel Molina, Audi) 1:17,386 Minuten (Jamie Green, Audi)
Beste BMW 2015	Maxime Martin, 7. Platz Maxime Martin, 8. Platz
DTM-Debüt	2000
Anzahl BMW Siege	1



NORISRING.

24. – 26. Juni.

Enge Kurven, schnelle Geraden: Auf dem Stadtkurs in Nürnberg ist Action garantiert. Der Norisring ist berühmt als „Monaco des Tourenwagensports“. Fans und Fahrer sind gleichermaßen fasziniert von der einzigartigen Atmosphäre am Dutzendteich. Jedes Jahr im Sommer verwandeln sich die öffentlichen Straßen um die Steintribüne für ein Wochenende in eine Rennstrecke. Diese hat zwar nur vier Kurven, aber die haben es in sich. Zwischen Grundig-Kehre, Schöller-S und Dutzendteich-Kehre zählt jeder Millimeter. Der Norisring ist das Heimspiel für den Champion von 2014, Marco Wittmann. Bruno Spengler bezeichnet den Kurs als seine Lieblingsstrecke – und holte dort 2015 für BMW Motorsport den ersten Podestplatz der Saison.

STRECKENDATEN.

Länge	2,3 km
Sieger 2015	Pascal Wehrlein, Mercedes Robert Wickens, Mercedes
Pole-Zeiten 2015	50,640 Sekunden (Christian Vietoris, Mercedes) 48,280 Sekunden (Bruno Spengler, BMW)
Beste BMW 2015	Bruno Spengler, 5. Platz Bruno Spengler, 3. Platz
DTM-Debüt	1984
Anzahl BMW Siege	5



ZANDVOORT.

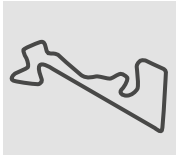
15. – 17. Juli.

Auf dem Circuit Park Zandvoort hat BMW Motorsport 2015 DTM-Geschichte geschrieben. Zum ersten Mal überhaupt schaffte es ein Hersteller, in einem Rennen die ersten sieben Plätze zu belegen. Angeführt von Titelverteidiger Marco Wittmann verwandelten die BMW Piloten gleich den ersten Saisonsieg zu einem denkwürdigen Triumphzug – und ließen einen Tag später noch einen Fünffach-Erfolg folgen. Diesmal lag António Félix da Costa ganz vorn und holte sich nach seiner ersten Pole auch seinen ersten Sieg. Nach dem 50. DTM-Erfolg des BMW M3 DTM 2013 mit Augusto Farfus waren es die Siege zwei und drei für BMW auf der anspruchsvollen Fahrerstrecke in den niederländischen Nordsee-Dünen.

STRECKENDATEN.

Länge	4,307 km
Sieger 2015	Marco Wittmann, BMW António Félix da Costa, BMW
Pole-Zeiten 2015	1:31,266 Minuten (Augusto Farfus, BMW) 1:30,483 Minuten (António Félix da Costa, BMW)
Beste BMW 2015	Marco Wittmann, 1. Platz António Félix da Costa, 1. Platz
DTM-Debüt	2001
Anzahl BMW Siege	3





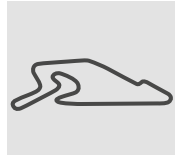
MOSKAU.

19. – 21. August.

Die DTM macht in dieser Saison zum vierten Mal Station auf dem Moscow Raceway, und bislang war BMW Motorsport immer auf dem Siegerpodest vertreten. Nach Platz drei von Augusto Farfus bei der Premiere 2013 und dem ersten DTM-Sieg von Maxime Martin ein Jahr später holten Marco Wittmann und Bruno Spengler in der vorigen Saison zwei zweite Plätze. Die moderne Rennstrecke liegt rund 80 Kilometer westlich der russischen Hauptstadt Moskau in der Nähe der Stadt Wolokolamsk. 2012 wurde der von Hermann Tilke entworfene Kurs eröffnet.

STRECKENDATEN.

Länge	3,931 km
Sieger 2015	Pascal Wehrlein, Mercedes Mike Rockenfeller, Audi
Pole-Zeiten 2015	1:28,810 Minuten (Marco Wittmann, BMW) 1:28,540 Minuten (Mike Rockenfeller, Audi)
Beste BMW 2015	Marco Wittmann, 2. Platz Bruno Spengler, 2. Platz
DTM-Debüt	2013
Anzahl BMW Siege	1



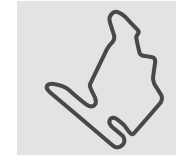
NÜRBURGRING.

9. – 11. September.

Das Rennen auf dem Traditionskurs in der Eifel ist seit jeher ein Heimspiel für BMW. In der „Grünen Hölle“ hat unter anderem das BMW M Testcenter Nürburg seine Heimat. BMW hat auf dem Nürburgring bisher elf DTM-Siege gefeiert, 2015 stand Maxime Martin im ersten Rennen ganz oben auf dem Siegerpodest und bescherte auch dem wenige Kilometer entfernt vom Ring beheimateten BMW Team RMG damit wieder einen Heimsieg. Der Nürburgring ist die älteste permanente Rennstrecke Deutschlands – und seit 1984 ein fester Bestandteil des DTM-Kalenders. Die DTM fährt auf der 3,629 Kilometer langen Streckenvariante.

STRECKENDATEN.

Länge	3,629 km
Sieger 2015	Maxime Martin, BMW Miguel Molina, Audi
Pole-Zeiten 2015	1:21,915 Minuten (Lucas Auer, Mercedes) 1:21,732 Minuten (Miguel Molina, Audi)
Beste BMW 2015	Maxime Martin, 1. Platz Bruno Spengler, 3. Platz
DTM-Debüt	1984
Anzahl BMW Siege	11



BUDAPEST.

23. – 25. September.

Der Hungaroring vor den Toren der ungarischen Hauptstadt Budapest feierte bereits 1988 sein DTM-Debüt, musste danach aber 26 Jahre lang auf das zweite Gastspiel der Serie warten. 2014 gab die DTM ihr Comeback auf der kurvenreichen Formel-1-Strecke. Marco Wittmann holte seinerzeit den zweiten Sieg im erst dritten Saisonrennen und legte damit früh den Grundstein für den späteren Titelgewinn. Auch Timo Glock hat gute Erinnerungen an Budapest, wo er 2008 in der Formel 1 zum ersten Mal in seiner Karriere als Zweiter aufs Podest kletterte. 2015 machte Budapest erneut DTM-Pause, diesmal aber nur für ein Jahr.

STRECKENDATEN.

Länge	4,381 km
Sieger 2014	Marco Wittmann, BMW
Pole-Zeiten 2014	1:36,518 Minuten (Marco Wittmann, BMW)
Beste BMW 2014	Marco Wittmann, 1. Platz
DTM-Debüt	1988
Anzahl BMW Siege	1





BMW IN DER DTM. DIE ERFOLGSSTORY.



Die Meilensteine von BMW in der DTM seit 1984 – vom Premierensieg des BMW 635 CSi im ersten DTM-Rennen überhaupt bis zu den großen Erfolgen in den vier Jahren nach dem Comeback 2012, in denen BMW sieben von zwölf möglichen Titeln eingefahren hat.

1984

Am 11. März 1984 beginnt die Geschichte der DTM mit dem ersten Rennen in Zolder. BMW feiert einen Vierfach-Sieg, Harald Grohs überquert im BMW 635 CSi als Erster die Ziellinie. Beim Finale am Nürburgring ist es jedoch Volker Strycek vom Team Gubin, der mit Rang fünf den ersten Titelgewinn für BMW perfekt macht.

1985

Harald Grohs beendet die zweite DTM-Saison auf Platz drei

der Fahrerwertung und ist damit der bestplatzierte BMW Pilot. Er gewinnt am Steuer des BMW 635 CSi erneut in Zolder, Winfried Vogt siegt im BMW 323i beim Flugplatzrennen Mainz-Finthen.

1986

Sowohl Kurt König als auch Volker Strycek gelingt mit dem BMW 635 CSi der Sprung in die Top 5 der Fahrerwertung. König ist es auch, der beim Grenzland-Preis in Zolder den einzigen BMW Sieg des Jahres erringt.

1987

Der BMW M3 feiert sein DTM-Debüt – und ist auf Anhieb das Auto, das es zu schlagen gilt. Harald Grohs, Marc Hessel, Olaf Manthey und Fabien Giroix feiern insgesamt fünf Siege. Den Titel sichert sich in einem dramatischen Finale auf dem

Salzburgring aber BMW Junior Eric van de Poele, obwohl er trotz eines Reifenschadens nur Zehnter wird.

1988

Markus Oestreich kämpft 1988 im BMW M3 bis zum Saisonende um den Titel, muss sich aber nach dem letzten von 24 Läufen mit Rang vier im Gesamtklassement begnügen.

1989

Mit zwei Siegen in Zolder startet Roberto Ravaglia in die Saison – und steht auch nach dem Finale in Hockenheim ganz oben. Das BMW M Team Schnitzer und Teamchef Charly Lamm absolvieren eine nahezu perfekte Debütsaison in der DTM. Neben Ravaglia (drei Siege) können auch Steve Soper (zwei) und Johnny Cecotto im BMW M3 Rennen gewinnen.





1990

BMW, Audi und Mercedes liefern sich einen packenden Dreikampf – ganz so wie in der Saison 2012. Acht von 22 Laufsiegen gehen an BMW. Dennoch verfehlt Johnny Cecotto als Zweiter knapp den vierten Titel.

1991

Wieder ist Johnny Cecotto als Gesamt-Vierter der bestplatzierte BMW Pilot am Jahresende. Der Rennfahrer aus Venezuela erringt drei Laufsiege, Steve Soper steht sogar vier Mal ganz oben auf dem Treppchen. Auch Joachim Winkelhock trägt sich in Wunstorf in die Siegerliste ein.

1992

Zum vorerst letzten Mal ist BMW werksseitig in der DTM am Start: Erneut belegt Johnny Cecotto als bester BMW Vertreter Rang vier in der Fahrerwertung. Für magische Momente sorgt Roberto Ravaglia beim Finale in Hockenheim am 11. Oktober 1992: Er feiert beim letzten Werkseinsatz des BMW M3 in der DTM zwei Siege.

2012

BMW kehrt nach fast 20 Jahren in die DTM zurück und schickt drei Teams und sechs Fahrer ins Rennen. Mit dabei ist auch wieder das BMW Team Schnitzer – und schnell wird klar, dass sich die Geschichte wiederholt. Wie schon 1989, als Charly Lamm und seine Mannschaft in der DTM debütiert haben, erweist sich die Crew aus Freilassing als das Maß aller Dinge. Bruno Spengler feiert vier Siege, Augusto Farfus steuert gemeinsam mit dem BMW Team RBM einen weiteren BMW Triumph bei. Insgesamt erringen das BMW Team Schnitzer, das BMW Team RBM und das BMW Team RMG im Come-



back-Jahr zwölf Podestplätze. In einem packenden Saisonfinale in Hockenheim verwandelt Spengler einen Drei-Punkte-Rückstand auf Mercedes-Pilot Gary Paffett noch in einen Vorsprung von vier Zählern. Der Kanadier wird mit 149 Punkten nach Volker Strycek, Eric van de Poele und Roberto Ravaglia der vierte BMW Champion in der Geschichte der DTM, das BMW Team Schnitzer macht zudem dank zehn weiterer Punkte durch Dirk Werner auch den Gewinn des Teamtitels perfekt. Die Krönung ist Platz eins in der Herstellerwertung.



2013

2013 erweitert BMW Motorsport sein DTM-Engagement und setzt acht statt zuvor sechs BMW M3 DTM ein. Das BMW Team MTEK und die beiden Fahrer Marco Wittmann und Timo Glock stoßen neu zum Aufgebot dazu. Die zweite Saison nach dem Comeback endet mit fünf Rennsiegen und der Verteidigung des Herstellertitels. Augusto Farfus und Bruno Spengler belegen hinter Champion Mike Rockenfeller die Plätze zwei und drei in der Fahrerwertung. Insbesondere Farfus machte die Titelentscheidung mit drei Siegen und 116 Punkten spannend. Wittmann holt den Titel „Rookie des Jahres“.

2014

BMW bringt mit dem neuen BMW M4 DTM den Nachfolger des erfolgreichen BMW M3 DTM an den Start. Gleich das erste Rennen in Hockenheim endet mit einem Triumph. Marco Wittmann fährt bei der Premiere des neuen Fahrzeugs zu seinem ersten Sieg. Gleichzeitig ist es der 60. Erfolg für BMW in der DTM. Danach folgen drei weitere Siege für Wittmann in Budapest, Spielberg und auf dem Nürburgring. Der BMW Team RMG Pilot dominiert die Saison und steht schon zwei Rennen vor Schluss als jüngster deutscher DTM-Champion aller Zeiten fest. Beim vorletzten Lauf in Zandvoort folgt der Gewinn der Teamwertung für das BMW Team RMG. Deren zweiter Fahrer Maxime Martin gewinnt in Moskau sein erst fünftes DTM-Rennen und wird am Ende der Saison bester Rookie des Jahres. In Spielberg feiert BMW Motorsport den ersten Vierfachsieg nach dem Comeback. Wittmann gewinnt das Rennen vor Augusto Farfus, Timo Glock und Martin Tomczyk. Insgesamt feiert der BMW M4 DTM in seiner ersten Saison fünf Siege.



2015

Das zweite Jahr des BMW M4 DTM beginnt mit einer neuen Herausforderung für Fahrer und Teams. Zum ersten Mal seit der Saison 2000 finden wieder zwei Rennen an einem Wochenende statt. Das Konzept kommt bei allen Beteiligten und den Fans gut an, denn es bietet deutlich mehr Action auf der Strecke. Sportlich tun sich die BMW Fahrer zu Saisonbeginn schwer. Erst mit der ersten Poleposition und dem ersten Podiumsplatz der Saison durch Bruno Spengler am Norisring kommt die Wende. Beim folgenden Rennen in Zandvoort feiert

BMW einen zuvor in der DTM noch nie dagewesenen Siebenfachsieg. Am Tag darauf erringt António Félix da Costa seinen ersten DTM-Triumph und führt einen BMW Fünffachsieg an. Insgesamt gelingen BMW fünf Saisonsiege durch vier verschiedene Teams und fünf verschiedene Fahrer, darunter der Erfolg von DTM-Neuling Tom Blomqvist in Oschersleben, der ihm neben anderen guten Resultaten den Titel „Rookie des Jahres“ sichert. Der große Teamgeist und eine enorme Leistungssteigerung im Laufe der Saison sichern BMW den Gewinn des Herstellertitels.



ZAHLEN UND REKORDE VOR SAISONSTART 2016.

HISTORIE & STATISTIK.

BMW FAHRERTITEL IN DER DTM

Volker Strycek	BMW 635 CSi	1984
Eric van de Poele	BMW M3	1987
Roberto Ravaglia	BMW M3	1989
Bruno Spengler	BMW M3 DTM	2012
Marco Wittmann	BMW M4 DTM	2014

BMW SIEGE IN DER DTM

Siege	69
Podestplätze	236
Fünffachsiege	3
Vierfachsiege	5
Dreifachsiege	11
Doppelsiege	17

ERSTER SIEG

11. März 1984, Zolder,
Harald Grohs (BMW 635 CSi)

POLEPOSITIONS

50

SCHNELLSTE RENNUNGEN

81

BMW SIEGE IN DER DTM PRO RENNSTRECKE

Hockenheim	14
Nürburgring	11
Zolder	9
Norising	5
Mainz-Finthen	5
Oschersleben	4
Diepholz	4
Zandvoort	3
Brünn	3
Wunstorf	3
Spielberg	2
Avus	2
Lausitzring	1
Hungaroring	1
Moskau	1
Valencia	1

ERFOLGREICHSTE BMW FAHRZEUGE IN DER DTM (SIEGE)

BMW M3	41
BMW M4 DTM	10
BMW M3 DTM	10
BMW 635 CSi	6
BMW 323i	2

ERFOLGREICHSTE BMW FAHRER IN DER DTM (SIEGE)

Johnny Cecotto	10
Steve Soper	10
Harald Grohs	7
Roberto Ravaglia	6
Bruno Spengler	5
Marco Wittmann	5
Augusto Farfus	4
Winfried Vogt	3
Joachim Winkelhock	3

ERFOLGREICHSTE BMW FAHRER IN DER DTM (POLEPOSITIONS)

Harald Grohs	8
Bruno Spengler	6
Marco Wittmann	5
Augusto Farfus	5
Roberto Ravaglia	5
Johnny Cecotto	4
Altfrid Heger	3
Armin Hahne	3
Joachim Winkelhock	3



UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUM ERFOLG.

PREMIUM TECHNOLOGY PARTNER.



Der Begriff „Shell Lubricants“ bezieht sich gesamtheitlich auf Unternehmen der Shell Gruppe, die im Schmierstoffgeschäft tätig sind. Shell vertreibt zahlreiche Schmierstoffe und deckt somit den Bedarf ihrer Kunden in verschiedenen Anwendungsbereichen. Dazu gehören Pkw-Alltagsbetrieb, Schwertransport, Bergbau, Energieerzeugung und allgemeiner Maschinenbau. Zum Shell Schmierstoff-Portfolio zählen u.a. Pennzoil, Quaker State, Shell Helix, Shell Rotella, Shell Tellus und Shell Rimula. Unsere Tätigkeit erstreckt sich über die gesamte Schmierstofflieferkette. Wir stellen Grundöle in acht Produktionsanlagen her, mischen zur Herstellung von Schmierstoffen Grundöle mit Additiven in über 50 Produktionsanlagen und sind in mehr als 100 Ländern in Vertrieb, Marketing und Verkauf von Schmierstoffen tätig.

Wir unterstützen unsere Kunden auch in technischer und geschäftlicher Hinsicht. Zusätzlich zu unserem Produktsortiment bieten wir auch Dienstleistungen im Zusammenhang mit Schmierstoffen. Dazu gehören: Shell LubeMatch – der marktführende Online-Service für Produktempfehlungen aus dem Schmierstoffbereich, Shell LubeAdvisor – unterstützt Kunden bei der Wahl des richtigen Schmierstoffs durch unsere technischen Mitarbeiter und mittels Online-Tools,

und Shell LubeAnalyst – ein Frühwarnsystem, über das Kunden den Zustand ihrer Ausrüstung und Schmierstoffe überwachen können, was dazu beiträgt, Wartungskosten zu senken und mögliche Geschäftseinbußen aufgrund von Ausrüstungsversagen zu vermeiden.

Unsere Technologiekompetenz hilft unseren Kunden, Mehrwert zu generieren. Wir betreiben führende Schmierstoff-Forschungszentren in China, Deutschland, Japan (in einem Joint Venture mit Showa Shell) und den USA. Wir investieren bedeutende Beträge in Technologie und arbeiten bei der Entwicklung innovativer Schmierstoffe eng mit unseren Kunden zusammen. Unser Patent-Portfolio umfasst mehr als 150 Patentserien für Schmierstoffe, Grundöle und Fette und in unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung für Schmierstoffe arbeiten mehr als 200 Wissenschaftler und Schmierstoffingenieure.

Durch Nutzung von Shell Schmierstoffen profitieren unsere Kunden von niedrigeren Wartungskosten, längerer Gerätelebensdauer und geringerem Energieverbrauch. Die enge Zusammenarbeit in der Formel 1 mit der Scuderia Ferrari ermöglicht es Shell, kontinuierlich Schmierstofftechnologien weiterzuentwickeln. Außerdem wird Shell gemeinsam mit den Ingenieuren von BMW Motorsport die Entwicklung von Hochleistungsölen für den Einsatz in BMW Rennfahrzeugen vorantreiben. Diese Entwicklung wird sich durch die Testfahrten

sowie durch die Saisons in den betreffenden Rennserien hindurchziehen. Solche technischen Partnerschaften ermöglichen noch tiefere Einblicke in die Schmierstoffentwicklung und schaffen den Transfer von modernster Technologie von der Rennstrecke auf die Straße. Wenn BMW Motorsport 2016 in der DTM, der IMSA WeatherTech SportsCar Championship (IWSC) und beim 24-Stunden-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife an den Start geht, wird Shell als neuer Premium Technology Partner mit von der Partie sein. Seit 2015 ist Shell zugleich der einzige von der BMW AG weltweit empfohlene Motorenöl-Hersteller für original BMW Motorenöle im Aftersales Geschäft.

Royal Dutch Shell plc

Die Royal Dutch Shell plc mit Sitz in England und Wales hat ihre Hauptniederlassung in Den Haag und ist an den Börsen von London, Amsterdam und New York notiert. Shell Unternehmen sind in mehr als 70 Ländern und Territorien auf den Gebieten Erschließung und Förderung von Öl und Gas, Herstellung und Vermarktung von LNG (Liquified Natural Gas) und GTL (Gas-to-Liquids), Herstellung, Vermarktung und Lieferung von Ölerzeugnissen und Chemikalien sowie bei Projekten im Bereich erneuerbare Energie tätig.



UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUM ERFOLG. PREMIUM PARTNER.

BMW Bank

Die BMW Bank GmbH ist eine der führenden Automobilbanken in Deutschland mit einer Tochtergesellschaft in Frankreich sowie Zweigniederlassungen in Italien, Spanien und Portugal. Über 1.340 Mitarbeiter betreuen rund 1,1 Millionen Kunden (Stand: 31.12.2015). Die Produktpalette für Geschäfts- und Privatkunden reicht von Finanzierung, Leasing und Versicherung von Automobilen und Motorrädern bis hin zu individuellen Angeboten im Bereich Vermögensmanagement. Das Unternehmen hat eine Bilanzsumme von 24,0 Mrd. Euro und einen Einlagenbestand von rund 8,0 Mrd. Euro (Stand: 31.12.2015). Die BMW Bank GmbH ist Teil von BMW Group Segment Financial Services. Nahezu jedes zweite BMW und MINI Neufahrzeug ist über BMW Group Segment Financial Services finanziert oder verleast.

Die BMW Bank ist seit 2012 „Premium Partner BMW Motorsport“ und stolz, die DTM-Saison bereits im fünften Jahr zu begleiten.

///IMPERFORMANCE PARTS

BMW M Performance Zubehör ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrung im Motorsport und sorgt dafür, dass selbst die besten Fahrzeuge noch leistungsfähiger werden. Die Komponenten werden in enger Zusammenarbeit mit der BMW M GmbH entwickelt, die seit 1972 der Inbegriff für Höchstleistung aus dem Hause BMW ist. BMW M Performance Zubehör bietet durch höhere Motorleistung, Gewichtsreduzierung, verbesserte Straßenlage und Optimierung der aerodynamischen Eigenschaften eine spürbare Verbesserung der Fahrdynamik und macht es BMW Kunden möglich, die Motorsport-Genie ihres Fahrzeugs auf die Straße zu bringen. BMW M Performance Zubehör ist für die BMW 1er, 2er, 3er, 4er, 5er, 6er 7er sowie für die X Modelle und M Modelle erhältlich und verleiht jeder Fahrt eine extra Portion Adrenalin.

Wenn Sie sich über Details, Preise und Verfügbarkeit informieren wollen, wenden Sie sich an Ihr lokales BMW Center oder besuchen Sie die Website: www.bmwMperformance.com.



Deutsche Post

Deutsche Post DHL Group ist das weltweit führende Unternehmen für Logistik und Briefkommunikation. Die Gruppe konzentriert sich darauf, in ihren Kerngeschäftsfeldern weltweit die erste Wahl für Kunden, Arbeitnehmer und Investoren zu sein. Sie verbindet Menschen, ermöglicht den globalen Handel und leistet mit verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln und Corporate Citizenship einen positiven Beitrag für die Welt.

Deutsche Post DHL Group vereint zwei starke Marken: Deutsche Post ist Europas führender Postdienstleister, während DHL in den weltweiten Wachstumsmärkten ein umfangreiches Serviceportfolio in den Bereichen internationaler Expressversand, Frachttransport, E-Commerce und Supply-Chain-Management repräsentiert.

Deutsche Post DHL Group beschäftigt mehr als 480.000 Mitarbeiter in über 220 Ländern und Territorien weltweit. Im Jahr 2014 erzielte der Konzern einen Umsatz von mehr als 56 Milliarden Euro.



UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUM ERFOLG. PREMIUM PARTNER.



2007 in Belgien gegründet, bietet Ice-Watch seine Uhren mittlerweile in über 75 Ländern an. Das einzigartige Design der Marke spiegelt sich in den Modellen und Farben in über 500 verschiedenen Kombinationen wider. Für jeden Geschmack, jeden Stil und jede Situation gibt es die passende Ice-Watch Uhr. Die Marke Ice-Watch hat sich rasant zu einer Referenz im Markt entwickelt. Immer in vollkommenem Einklang mit Verbraucherentwicklungen und sozialen Veränderungen, wird der Reiz des Mode-Accessoire bestätigt - die tägliche Dosis kleiner Luxus.

Der Gründer Jean-Pierre Lutgen legte von Anfang an großen Wert auf das Konzept und den Spirit hinter der Marke. Tatsächlich präsentieren sich Ice-Watch Uhren immer in einer passenden Verpackung, eine Spardose namens „BeCubic“, die den dynamischen und modernen Charakter der Marke widerspiegelt. Die Box und die Uhr bilden eine Einheit und ergänzen sich in ihrer Beschaffenheit, ihrer Transparenz und ihren Farben. Ice-Watch ist nicht nur eine Uhr, Ice-Watch ist die Verkörperung von Farbe und Fashion. So gelingt es der Marke, selbst Trends zu setzen und eine breite Zielgruppe anzusprechen.



Inspiziert von funktionalen Getränken aus dem Fernen Osten gründete Dietrich Mateschitz Mitte der 1980er Jahre Red Bull. Er entwickelte das Produkt sowie ein einzigartiges Marketingkonzept und brachte Red Bull Energy Drink am 1. April 1987 in Österreich auf den Markt. Dies war nicht nur die Einführung eines völlig neuen Produkts, sondern auch die Entstehung einer völlig neuen Produktkategorie. Heute ist Red Bull in mehr als 165 Ländern verfügbar und es wurden weltweit bereits mehr als 35 Milliarden Dosen konsumiert.

Für weitere Informationen besuchen sie bitte www.redbull.com.



SAMSUNG SDI

Als weltweit führender Anbieter von Lösungen für Energie- und Materialfragen ist das Unternehmen nun auch in den Geschäftsbereichen Lithium-Ionen-Batterien für IT, Elektrofahrzeuge und ESS, Herstellung von Halbleiter-Materialien, Display-Materialien für Polaroid-Filme und OLED-Materialien tätig.

Samsung SDI ist seit 2010 sechsmal in Folge die weltweite Nummer 1 im Geschäftsfeld der IT-Batterien gewesen und auf dem Weltmarkt nach wie vor auf dem Vormarsch. Samsung SDI treibt seine Pläne, eine konstant wichtige Rolle in der IT-Industrie zu spielen, weiter voran, indem das Unternehmen seine größten Fähigkeiten und sein Know-how auf das Geschäft mit Batterien für Elektrofahrzeuge überträgt, um auch in diesem Markt neue Maßstäbe zu setzen. Samsung SDI möchte dank eines Investments von 3 Billionen koreanischen Won in den kommenden fünf Jahren bis 2020 Weltmarktführer für Batterien für Elektrofahrzeuge werden.



UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUM ERFOLG. OFFICIAL PARTNER.



Akrapovič ist der führende Hersteller von hochwertigen Abgasanlagen für Motorräder und leistungsstarke Autos. Darüber hinaus ist das Unternehmen führend bei Carbon-teilen und beim innovativen Einsatz von Superlegierungen. Akrapovič-Abgassysteme sind bekannt für ihr Design, ihr geringes Gewicht und ihre Langlebigkeit sowie für ihren positiven Einfluss auf den Sound und die Leistung.

Akrapovič-Abgasanlagen werden für eine Reihe von BMW Modellen als Aftermarket-Produkte angeboten und verbessern Leistung, Drehmoment und Sound. Die Anlagen sind in Titan mit exquisiten Abgasendrohren aus Carbon oder Titan erhältlich, und bei vielen Modellen können die Fahrer einen Funksatz mit Fernbedienung nachrüsten, mit dessen Hilfe der Sound verändert werden kann.

Die Marke wurde vor 25 Jahren in Slowenien vom ehemaligen Motorradrennfahrer Igor Akrapovič gegründet und hat sich durch die erfolgreiche Unterstützung führender Rennteams einen internationalen Ruf erarbeitet.

BMW Driving Experience

Jede BMW Driving Experience ist ein einzigartiges Erlebnis. Dafür sorgen neben dem vielseitigen Trainings-/Tourenprogramm und der exklusiven Auswahl an Trainingsorten vor allem die erfahrenen BMW Instruktoren. Als Ingenieure, Konstrukteure oder Rennfahrer wissen sie ganz genau, worauf es beim Fahren ankommt. Und das Beste daran: Dieses Wissen wird in Theorie und Praxis an die Teilnehmer weitergegeben. „Freude am Fahren“ wird hier hautnah erlebbar.

Informationen zum Programm unter www.bmw-drivingexperience.de.



Fahrwerkskomponenten Made in Germany: Das H&R Angebot an Fahrwerkskomponenten für über 2.000 Fahrzeugmodelle ist das wahrscheinlich größte weltweit. Darüber hinaus werden bei H&R für Kunden aus aller Welt Stoßdämpfer, Distanzscheiben, Stabilisatoren und andere Fahrwerkskomponenten entwickelt und produziert.

Zur Erprobung neuer Werkstoffe und Technologien engagiert sich H&R seit vielen Jahren im internationalen Spitzensport. Die so gewonnenen Erfahrungen fließen direkt in Entwicklung und Produktion ein. Zudem produziert H&R technische Federn wie Druck-, Zug- und Schenkelfedern bis hin zur Flachformfeder.

H&R steht für innovative Produkte in höchster Qualität Made in Germany unter strikter Anwendung der DIN EN ISO 9001:2008 Qualitätssicherungsnormen.



UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUM ERFOLG.

OFFICIAL PARTNER.

MAHLE

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent. Rund 75.000 Mitarbeiter haben 2015 an 170 Produktionsstandorten und in 15 großen Entwicklungsstandorten einen Umsatz von 11,5 Milliarden Euro erwirtschaftet. MAHLE ist ein international führender Zulieferer der Automobilindustrie. Der Konzern deckt mit seinen Produkten für Verbrennungsmotoren und deren Peripherie bis hin zu Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge, alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab: von Motorsystemen und -komponenten über die Filtration bis zum Thermomanagement. Weltweit sind in jedem zweiten Fahrzeug Produkte von MAHLE verbaut. MAHLE Komponenten und Systeme kommen aber auch fernab der Straße zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, auf der Schiene, in Schiffen oder Flugzeugen. Nichts beweist die Technologieführerschaft von MAHLE besser als die Erfolge im internationalen und nationalen Rennsport. Die von MAHLE Motorsport entwickelten und produzierten Motor-komponenten unterliegen höchsten Anforderungen an Präzision und Langlebigkeit und werden beispielsweise in der Formel 1, bei den 24 h von Le Mans, der WEC, der DTM, der WRC und in den amerikanischen NASCAR-Serien eingesetzt. MAHLE erfüllt diese Anforderungen mit Leidenschaft – denn MAHLE Ingenieure haben Benzin im Blut.

SympaTex®

Als einer der weltweit führenden Anbieter ist Sympatex® seit 1986 Synonym für Hightech-Funktionsmaterialien in Bekleidung, Schuhen, Accessoires und technischen Anwendungsbereichen. Sympatex entwickelt, produziert und vertreibt gemeinsam mit ausgewählten Partnern weltweit Membrane, Lamine und Funktionstextilien sowie Fertigfabrikate. Die Sympatex-Membran ist optimal atmungsaktiv, 100 Prozent wind- und wasserdicht sowie klimaregulierend. Sie ist zu 100 Prozent recycelbar, bluesign® approved und mit dem „Oeko-Tex-Standard-100“ Zertifikat ausgezeichnet. Zudem ist sie PTFE-frei und PFC-frei. Die Technologien und Prozesse basieren auf dem Prinzip von ökologischer Verantwortung und Nachhaltigkeit unter besonderer Berücksichtigung eines optimalen Carbon Footprints. Sympatex ist weltweit mit Verkaufsbüros und Niederlassungen vertreten.



ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Das Unternehmen, das am 15. Mai 2015 TRW Automotive übernommen hat, ist nun an rund 230 Standorten in rund 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2015 wird ZF mit etwa 138.000 Mitarbeitern einen Umsatz von voraussichtlich 29 bis 30 Milliarden Euro erzielen (vorläufige Zahlen). ZF zählt zu den drei größten Automobilzulieferern weltweit.

ZF und BMW verbindet eine Partnerschaft auf hohem Niveau, denn nirgendwo zeigt sich die Leistungsfähigkeit und Technikkompetenz für jeden so nachvollziehbar wie im Motorsport. Neben der Zusammenarbeit bei Serienfahrzeugen entwickelt ZF als Official Partner BMW Motorsport auch maßgeschneiderte Rennkupplungen oder Stoßdämpfer für die DTM und die 24h am Nürburgring. Die Erfahrungen aus dem Rennsport fließen wiederum in die Entwicklungen für die Automobilindustrie ein und bringen so Vorteile für jeden BMW Fahrer.



UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUM ERFOLG.

OFFICIAL PARTNER.

OFFICIAL SUPPLIER.

Zollner

1965 von Manfred Zollner als Ein-Mann-Betrieb in einer kleinen Gemeinde in Bayern gegründet, hat sich das Unternehmen zu einer 8.000 Mitarbeiter starken Unternehmensgruppe mit 17 internationalen Standorten entwickelt. Die Zollner Elektronik AG ist eine Aktiengesellschaft, die sich zu 100 Prozent in Familienbesitz befindet und nie ihre regionalen Wurzeln vergessen hat. Im Cluster Mechatronik & Automation setzt sich das Unternehmen dafür ein, Entwicklung und Forschung in der Region voranzutreiben. Dass sich Innovation und Spitzentechnologien sehr gut mit gesundem Wachstum und stabilen Erträgen vertragen, hat Zollner stets bewiesen. Weltweit gehört der EMS-Dienstleister heute zu den Besten. Die breite Branchenaufstellung macht das Unternehmen auch in schwierigen Zeiten zu einem verlässlichen Partner. Die komplexe Vielfalt beinhaltet Automotive, Bahntechnik, Industrie-elektronik, Medizintechnik, Luftfahrt, Messtechnik, Büroelektronik und Datentechnik, sonstige Konsumgüter und Telekommunikation. Besonderes Augenmerk legt die Zollner Elektronik AG auf Qualität – Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement eingeschlossen. Zahlreiche Zertifikate und Auszeichnungen bestätigen diesen hohen Anspruch. Mit der Entwicklung und dem Bau des größten vierbeinigen Schreitroboters „Tradinno“ hat die Zollner Elektronik AG als Leitunternehmen in einem Netzwerk von mehr als 20 Partnern eine technologische Pionierleistung erbracht, die es sogar ins Guinness-Buch der Rekorde schaffte.



PUMA ist eine der weltweit führenden Sportmarken, die Schuhe, Textilien und Accessoires designt, entwickelt, verkauft und vermarktet. Seit über 65 Jahren stellt PUMA die innovativsten Produkte für die schnellsten Sportler der Welt her. Zu unseren Performance- und sportlich-inspirierten Lifestyle-Produktkategorien gehören u.a. Fußball, Running and Training, Golf und Motorsport. PUMA kooperiert mit weltweit bekannten Designer-Labels wie Alexander McQueen und Mihara Yasuhiro und bringt damit innovative und dynamische Designkonzepte in die Welt des Sports. Zur PUMA-Gruppe gehören die Marken PUMA, Cobra Golf, Dobotex und Brandon. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte in über 120 Ländern und beschäftigt weltweit mehr als 10.000 Mitarbeiter. Die Firmenzentrale befindet sich in Herzogenaurach/Deutschland.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.puma.com.



IHRE ANSPRECHPARTNER.

PRESSE-SERVICE.

BMW Motorsport berichtet mit aktuellen Pressemitteilungen sowie auf all seinen digitalen Plattformen über die Ereignisse in der DTM. Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Jörg Kottmeier

Leiter Sportkommunikation
Telefon: +49 89 382 234 01
Mobil: +49 170 566 61 12
E-Mail: joerg.kottmeier@bmw.de

Ingo Lehbrink

Telefon: +49 89 382 760 03
Mobil: +49 176 203 402 24
E-Mail: ingo.lehbrink@bmw.de

Florian Haasper

Telefon: +49 89 452350911
Mobil: +49 177 5637923
E-Mail: haasper@bs-plus.de

- Presseinformationen in Deutsch und Englisch können Sie in verschiedenen E-Mail-Formaten (Text, PDF, HTML) erhalten. Verteiler-Änderungswünsche senden Sie bitte via E-Mail an: **bmw@bs-plus.de**
- Auch für die DTM-Saison 2016 bietet BMW Motorsport wieder einen SMS-Service für Medienvertreter an. Wenn Sie künftig DTM-Ergebnisse und brandaktuelle Nachrichten direkt auf Ihr Smartphone erhalten möchten, senden Sie Ihre Mobilfunknummer bitte via E-Mail an: **bmw@bs-plus.de**
- DTM-Vorschauen werden in der Woche vor den Rennwochenenden verschickt. Qualifying- und Rennberichte erhalten Sie an den Wochenenden zeitnah nach Abschluss der Sessions bzw. nach den Zieleinläufen.
- Online sind die aktuellen BMW Motorsport Presse-Informationen sowie rechtfreies Bildmaterial für redaktionelle Zwecke unter **www.press.bmwgroup.com/deutschland** abrufbar.

So erreichen Sie die digitalen Plattformen von BMW Motorsport.



www.bmw-motorsport.com



www.facebook.com/bmwmotorsport



www.youtube.com/bmwmotorsport



www.twitter.com/bmwmotorsport



plus.google.com/+bmwmotorsport

